

Beschlußempfehlung und Bericht **des Sportausschusses (5. Ausschuß)**

zu dem Antrag der Fraktion der SPD
— Drucksache 12/2534 —

Sicherung von Sportstätten in den neuen Ländern

A. Problem

Durch den Wegfall des Staatssportsystems der ehemaligen DDR sind in den neuen Ländern viele Sportanlagen der früheren Betriebssportgemeinschaften, der Armeesportclubs und der Gesellschaft für Sport und Technik in einem äußerst desolaten Zustand bzw. in ihrem Bestand gefährdet.

B. Lösung

Die unentgeltliche Abgabe von Sportanlagen an die Kommunen und Vereine auch auf die Dynamo-, GUS-, NVA-, Post- und Reichsbahnanlagen ausdehnen. Dies bietet die Möglichkeit zu einer ausreichenden Versorgung der Bevölkerung mit Sportanlagen.

Einstimmigkeit im Ausschuß

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Die Kosten lassen sich nicht exakt ermitteln, da keine abschließende Übersicht über die in Betracht kommenden Anlagen und deren jeweiligen Wert vorliegt.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag begrüßt die Bereitschaft des Bundesministers der Finanzen, neben anderen Immobilien auch Sportanlagen (wie Sportstätten der früheren Gesellschaft für Sport und Technik) den Ländern und Gemeinden kostenlos zu übertragen. Er ist allerdings der Auffassung, daß auch die Flugsportanlagen der GST, gegebenenfalls im Falle der Einzelfallprüfung, in diese Regelung einbezogen werden müssen.
2. Die Bundesregierung wird aufgefordert, die Regelung der unentgeltlichen Abgabe von Sportanlagen auch für die Dynamo-, GUS-, NVA-, Post- und Reichsbahnanlagen anzuwenden.
3. Der Deutsche Bundestag bekräftigt den mehrfach gefaßten Beschluß des Sportausschusses, die Sportgeräte der ehemaligen DDR-Institutionen (GST, NVA und MfS) den zuständigen Verbänden und Vereinen in den neuen Bundesländern kostenlos zu überlassen.

Bonn, den 4. November 1992

Der Sportausschuß

Ferdi Tillmann

Vorsitzender

Rolf Rau

Berichterstatter

Wieland Sorge

Bericht der Abgeordneten Rolf Rau und Wieland Sorge

I. Zum Verfahren

1. Der Antrag der Fraktion der SPD — Drucksache 12/2534 — wurde vom Deutschen Bundestag in seiner 100. Sitzung vom 26. Juni 1992 an den Sportausschuß federführend sowie mitberatend an den Ausschuß für Bildung und Wissenschaft und an den Haushaltsausschuß überwiesen.
2. Der Haushaltsausschuß hat in seiner Sitzung vom 23. September 1992 auf die Mitberatung des Antrages unter Hinweis auf die zwischenzeitlich abgeschlossene Beratung des Nachtragshaushalts verzichtet.
3. Der Ausschuß für Bildung und Wissenschaft hat in seiner Sitzung vom 14. Oktober 1992 einstimmig das in der Vorlage enthaltene Anliegen, „vereinigungsbedingte Negativfolgen für die sportliche Grundversorgung der Bevölkerung in den neuen Ländern zu beheben“, unterstützt und den Bundesminister der Finanzen aufgefordert, bei der Veräußerung von Sportanlagen in gleicher Weise wie bei sonstigen Bildungseinrichtungen zu verfahren.
4. Der Sportausschuß hat den Antrag in seiner 23. Sitzung am 14. Oktober 1992 und in seiner 24. Sitzung am 4. November 1992 beraten. Er empfiehlt einstimmig die Annahme der Beschlußempfehlung.

II. Zur Begründung

Die Beschlußempfehlung sieht vor, daß die unentgeltliche Übertragung von Sportanlagen auf die Gemeinden und Länder, auf die Dynamo-, GUS-, NVA-, Post- und Reichsbahnanlagen ausgedehnt wird. Die Flugsportanlagen der GST sollen im Rahmen der Einzelfallprüfung in diese Regelung einbezogen werden.

Die Beschlußempfehlung bekräftigt auch noch einmal den mehrfach gefaßten Beschluß des Sportausschusses, die Sportgeräte der ehemaligen DDR-Institutionen (GST, NVA und MfS) den zuständigen Verbänden und Vereinen in den neuen Bundesländern kostenlos zu überlassen.

Der Sportausschuß ist der Auffassung, daß der Bestand von intakten Sportstätten und Sportgeräten die Grundlage für ein gesundes und lebendiges Vereinswesen ist.

Er weist darauf hin, daß dann die Kommunen gefordert wären, verantwortungsvoll zu handeln, daß heißt, die Sportanlagen für die Bevölkerung zu sichern und zu sanieren sowie die Entwicklung des Vereinswesens — auch finanziell — zu unterstützen. Zudem wäre die Initiative der Länder gefragt, Sportfördermittel dafür bereitzustellen.

Bonn, den 4. November 1992

Rolf Rau Wieland Sorge

Berichterstatter

